

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Funktionstest

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

In diesem Schritt wurde eine geeignete Umgebung für den Test vorbereitet, in der eine RFID-fähige Kreditkarte ordentlich auf einem flachen Tisch positioniert wurde. Um eine optimale Testbedingung sicherzustellen, wurde der RFID-Leser so aufgestellt, dass er sich in einem Abstand von ungefähr 10 cm zur Kreditkarte befindet. Dieser Aufbau stellt sicher, dass der Leser unter optimalen Bedingungen arbeiten kann.

Schritt 2: Initialer Lesetest ohne Blockerkarte

Nachdem die Testumgebung vorbereitet war, wurde der RFID-Leser aktiviert. Ziel dieses Schrittes war es, zu überprüfen, ob die RFID-Kreditkarte erfolgreich vom Leser erkannt werden kann, wenn keine Blockerkarte im Einsatz ist. Es wurde beobachtet, dass die Karte in dieser Konfiguration ohne Hindernisse oder Verzögerungen gelesen wurde, was die ordnungsgemäße Funktion des Lesers bestätigte.

Schritt 3: Test mit Blockerkarte

Nachdem der initiale Test erfolgreich abgeschlossen war, wurde der nächste Schritt durchgeführt, indem eine Blockerkarte direkt über die ursprünglich platzierte Kreditkarte gelegt wurde. Der RFID-Leser wurde erneut aktiviert, und es wurde geprüft, ob die RFID-Signale der Kreditkarte aufgrund der Blockerkarte nicht mehr erfasst werden können, sodass ein Blockierungseffekt sichtbar wird.

Schritt 4: Bestätigung durch Wiederholung

Um die Zuverlässigkeit und Konsistenz der erzielten Ergebnisse sicherzustellen, wurde der in den vorherigen Schritten beschriebene Vorgang mehrfach durchgeführt. Durch diese Wiederholungen konnte festgestellt werden, ob das Verhalten des Lesers und die Effektivität der Blockerkarte konsistent gleichbleibend war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Wenn der Test zeigt, dass der RFID-Leser in keinem einzigen der durchgeführten Versuche die Karte lesen konnte, während die Blockerkarte vorhanden war, wird die volle Punktzahl vergeben.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Leser beim Vorhandensein der Blockerkarte die Karte in lediglich 1 von 10 Versuchen lesen konnte.

80 Punkte: Eine Bewertung von 80 Punkten erfolgt, wenn die Karte in 2 von 10 Versuchen trotz Blockerkarte gelesen wurde.

70 Punkte: Der Leser erhält 70 Punkte, wenn die Karte in 3 von 10 Versuchen erfolgreich gelesen wurde.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Leser in 4 der 10 durchgeführten Versuche die Karte lesen konnte.

50 Punkte: Bei einer Lesbarkeit der Karte in 5 von 10 Versuchen wird diese Punktzahl zugeteilt.

40 Punkte: Wenn der Leser die Karte bei 6 von 10 Versuchen erfasst, erhält er 40 Punkte.

30 Punkte: Eine Anzahl von 30 Punkten wird gegeben, wenn der Leser die Karte in 7 von 10 Versuchen gelesen hat.

20 Punkte: Diese Punktezahl wird erreicht, wenn in 8 von 10 Testdurchläufen die Karte erkannt wurde.

10 Punkte: Schließlich erhält der Leser 10 Punkte, wenn die Blockierungseffekte in lediglich 1 von 10 Tests wirksam waren, und die Karte in 9 Versuchen gelesen wurde.

2. Reichweitenprüfung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

In diesem initialen Schritt wurde eine Testumgebung geschaffen, die es ermöglicht, die Leistungsfähigkeit des RFID-Systems unter kontrollierten Bedingungen zu überprüfen. Dazu wurde der RFID-Leser zentral auf einem Tisch platziert. Diese Positionierung gewährleistet einen stabilen und konsistenten Betrieb ohne äußere Störungen. Eine RFID-fähige Karte, bestehend aus einem integrierten Chip und einer Antenne, die mit dem Leser kommuniziert, wurde nacheinander in verschiedenen festgelegten Abständen zum Leser positioniert: nämlich bei 10 cm, 20 cm, 30 cm, 40 cm, und 50 cm. Jedes dieser Intervalle bietet eine spezifische Herausforderung hinsichtlich der Erkennungssensitivität und hilft, die effektive Reichweite des Lesegeräts zu bestimmen.

Schritt 2: Initialer Reichweitentest ohne Blockerkarte

Im zweiten Schritt des Tests wurde überprüft, ob die RFID-Karte in allen vorgesehenen Abständen zuverlässig vom Leser erkannt wird, wenn keine Blockerkarte dazwischenliegt. Die Prüfung startete beim geringsten Abstand von 10 cm und wurde sukzessive bis zur maximalen Distanz von 50 cm ausgeweitet. Der Zweck dieses Schritts war sicherzustellen, dass der Leser die Karte in unterschiedlichen Distanzen ungehindert lesen kann, was die Basisfunktionalität des Systems bestätigt.

Schritt 3: Test mit Blockerkarte

Der dritte Schritt führte die Einführung einer Blockerkarte ein, deren Aufgabe es war, die Signale zwischen RFID-Karte und Leser zu stören. Diese Blockerkarte wurde systematisch über die RFID-Karte gelegt. Dann wurde der vorhergehende Testzyklus in denselben Abständen von 10 cm bis 50 cm erneut durchgeführt. Dieser Schritt diente dazu, die Fähigkeit der Blockerkarte zu evaluieren, die effektive Reichweite zu beeinflussen bzgl. der Unterbrechung der Datenübertragung oder Beeinträchtigungen der Signalqualität.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse

In diesem abschließenden Schritt wurden die Beobachtungen und Resultate für jeden einzelnen Abstand akribisch dokumentiert. Diese Dokumentation umfasste sowohl die Reichweitenmessungen ohne als auch mit Blockerkarte. Die gesammelten Daten bieten eine fundierte Grundlage zur Beurteilung der Effektivität der Blockerkarte bei den verschiedenen Entfernungen, indem sie detailliert darstellt, bei welchen Distanzen die Blockerkarte erfolgreich das Lesen der RFID-Karte verhinderte bzw. beeinträchtigte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die RFID-Karte unter Einfluss der Blockerkarte in keinem der getesteten Abstände erfolgreich gelesen wird. Dies würde auf eine vollständige Blockierung aller Signale hinweisen, was die höchste Effizienz der Blockerkarte demonstriert.

90 Punkte: Die Punktzahl von 90 wird vergeben, wenn die Karte nur in einem einzigen Abstand gelesen wird, während in allen anderen Abständen die Blockerkarte die Lesung erfolgreich verhindert hat.

80 Punkte: Bei 80 Punkten wird die Karte in zwei von fünf getesteten Abständen erkannt, was auf eine erheblich eingeschränkte Reichweite hinweist, allerdings nicht so effektiv wie bei 90 Punkten.

70 Punkte: 70 Punkte bedeuten, dass die RFID-Karte in drei von fünf Abständen erkannt wird. Hier zeigt die Blockerkarte eine geminderte Effektivität, da sie nicht alle Leseversuche in der angestrebten Reichweite unterbinden konnte.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Karte in vier von fünf Abständen gelesen wird, was auf eine schwache Blockierwirkung der Karte hindeutet, da die Interferenz fast nicht auftritt.

50 Punkte: Bei 50 Punkten wurde die Karte in allen Entfernungen gelesen, jedoch unter teilweisen Einschränkungen wie einer verlangsamten Lesezeit oder schwankenden Signalstärke, was auf minimale Hindernisse hinweist.

40 Punkte: 40 Punkte zeigt an, dass die Karte in allen Abständen lesbar war, in mindestens drei davon aber deutliche Empfangsbeeinträchtigungen vorlagen, was auf eine gewisse, wenn auch nicht signifikante Wirkung der Blockerkarte hinweist.

30 Punkte: Hier wird dokumentiert, dass in allen Abständen eine Lesung möglich war, jedoch wurden in mindestens zwei Abständen signifikante Störungen verzeichnet.

20 Punkte: Diese Punktstufe wird erreicht, wenn es in allen Abständen eine erfolgreiche Lesung gibt, jedoch nur in einem Fall eine Beeinträchtigung festgestellt wurde.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl zeigt an, dass die Karte in allen Entfernungen vollkommen problemlos und ohne jegliche Beeinträchtigungen gelesen wurde, was auf eine ineffektive oder nicht vorhandene Wirkung der Blockerkarte hinweist.

3. Signalblockierungstest

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

In diesem Schritt wurden alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um eine standardisierte Testumgebung zu gewährleisten. Eine spezielle Testkarte wurde mittig auf einem stabilen Tisch platziert, um Bewegungen während des Tests zu vermeiden. Ein RFID-Leser wurde in einem präzise festgelegten Abstand zur Testkarte positioniert. Dieser Abstand wurde akribisch gemessen, um konsistente Bedingungen für alle Testläufe zu gewährleisten. Hierbei wurde besonderen Wert darauf gelegt, dass keine zusätzlichen Störquellen in der Umgebung vorhanden waren, die die Ergebnisse verfälschen könnten.

Schritt 2: Test mit Blockerkarte in vertikaler Position

Zu Beginn dieses Schrittes wurde die Blockerkarte in einer vertikalen Position genau über der Testkarte positioniert. Dabei wurde darauf geachtet, die Blockerkarte so zu halten, dass sie vollständig über der Testkarte liegt und keine seitliche Verschiebung erfolgt. Danach wurde der RFID-Leser aktiviert, um den ersten Lesedurchgang in vertikaler Blockierung durchzuführen. Ziel war es, die Effizienz der Blockerkarte in dieser Standardausrichtung zu überprüfen.

Schritt 3: Wiederholung in verschiedenen Winkeln

Der Test wurde daraufhin mehrfach wiederholt, um die Effektivität der Signalblockierung in unterschiedlichen räumlichen Ausrichtungen zu evaluieren. Konkret wurde die Blockerkarte abwechselnd in verschiedenen Winkeln von 45°, 90°, 135° und 180° zur Testkarte gehalten. Jeder Winkel wurde separat getestet, während der RFID-Leser aktiv blieb, um die Fähigkeit der Blockerkarte zu bewerten, das Signal aus diesen spezifischen Winkeln zu blockieren. Jede dieser Positionen wurde sorgfältig eingestellt, um sicherzustellen, dass die Messungen reproduzierbar und zuverlässig sind.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse

In diesem finalen Schritt erfolgte eine umfassende Protokollierung der Testergebnisse. Für jeden getesteten Winkel wurde akribisch festgehalten, wie oft die Testkarte erfolgreich ausgelesen wurde. Dabei wurde die Anzahl der erfolgreichen Lesevorgänge im Verhältnis zu den insgesamt durchgeführten Versuchen angegeben, um eine klare Bewertung der Blockerleistung zu ermöglichen. Diese systematische Dokumentation hilft dabei, die Ergebnisse objektiv zu analysieren und die Effizienz der Blockerkarte in den verschiedenen getesteten Konfigurationen zu beurteilen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese höchste Punktzahl wird erreicht, wenn die Testkarte in keinem der getesteten Winkel gelesen werden kann. Dies zeigt eine perfekte Signalblockierung der Blockerkarte.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testkarte lediglich in 1 von 10 Versuchen bei einem der getesteten Winkel gelesen wird. Dies zeigt eine fast vollständige Blockierung.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Testkarte in 2 von 10 Versuchen bei einem der getesteten Winkel gelesen wird. Die Blockerkarte zeigt in diesem Fall noch eine hohe Effizienz.

70 Punkte: Hier wird die Punktzahl vergeben, wenn die Testkarte in 3 von 10 Versuchen bei zwei der getesteten Winkel gelesen wird. Die Signalblockierung ist noch wirksam, aber nicht in allen Winkeln optimal.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn die Karte in 4 von 10 Versuchen bei zwei getesteten Winkeln ausgelesen wird. Dies deutet auf einen gewissen Verlust der Blockierfähigkeit hin.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird zugewiesen, wenn die Karte in 5 von 10 Versuchen bei zwei Winkeln gelesen wird. Hier zeigt die Blockerkarte nur noch eine mittlere Effizienz.

40 Punkte: In diesem Fall wird die Punktzahl vergeben, wenn die Testkarte in 6 von 10 Versuchen bei drei der getesteten Winkel gelesen wird. Die Blockerleistung ist deutlich reduziert.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Karte in 7 von 10 Versuchen bei drei Winkeln gelesen wird. Die Signalblockierung ist erheblich beeinträchtigt.

20 Punkte: Hier wird die Punktzahl vergeben, wenn die Testkarte in 8 von 10 Versuchen bei drei Winkeln ausgelesen wird. Die Blockerkarte erfüllt ihre Funktion nur noch eingeschränkt.

10 Punkte: Diese niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die Karte in 9 von 10 Versuchen bei allen getesteten Winkeln gelesen wird. Dies weist auf eine weitgehend ineffektive Signalblockierung hin.

4. Wasserbeständigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

Zunächst wurde die Testumgebung für den Wasserbeständigkeitstest eingerichtet. Die Blockerkarte, ein wesentliches Prüfobjekt, wurde sorgfältig in einer kleinen, flachen Schale positioniert, um sie sicher und stabil zu halten. Neben der Karte wurde ein Glas mit Wasser bereitgestellt, um sofortiges Handeln während des Tests zu ermöglichen. Diese vorbereitenden Maßnahmen stellen sicher, dass alle notwendigen Materialien griffbereit und die Testumgebung optimal vorbereitet ist, um unvorhergesehene Störungen zu vermeiden.

Schritt 2: Einwirkzeit der Feuchtigkeit

In diesem Schritt wurde ein halbes Glas Wasser gleichmäßig und behutsam auf die Blockerkarte gegossen, sodass sie vollständig mit Wasser bedeckt war. Dieser Vorgang war entscheidend, um sicherzustellen, dass die gesamte Oberfläche der Karte in Kontakt mit der Flüssigkeit kam. Die Karte blieb für eine Dauer von 30 Minuten in der befeuchteten Umgebung. Diese Einwirkzeit war notwendig, um eine realistische Einschätzung der Wasserbeständigkeit der Karte zu ermöglichen und um sicherzustellen, dass eventuelle Schwächen in der Materialresistenz offengelegt werden.

Schritt 3: Trocknung der Blockerkarte

Nach Abschluss der Einwirkzeit wurde die Blockerkarte vorsichtig aus der Schale genommen, um jegliche Beschädigung zu vermeiden. Mithilfe eines sauberen, trockenen Tuchs wurde die Karte sanft abgewischt, um überschüssiges Wasser zu entfernen. Anschließend ließ man die Karte 10 Minuten lang an der Luft trocknen, um die vollständige Verdampfung der Restfeuchtigkeit zu gewährleisten. Dieser Schritt war essentiell, um den Trocknungsprozess der Karte ordnungsgemäß abzuschließen und die Karte für den nachfolgenden Funktionstest vorzubereiten.

Schritt 4: Funktionstest nach Wassereinwirkung

Sobald die Blockerkarte vollständig getrocknet war, wurde sie unmittelbar einem Funktionstest unterzogen. Dazu wurde die Blockerkarte über eine RFID-Karte gelegt und ein RFID-Leser verwendet, um die Blockierungsfunktion der Karte zu überprüfen. Diese Testmethode war notwendig, um festzustellen, ob die Karte nach Wassereinwirkung weiterhin ihre vorgesehenen Blockierungsaufgaben erfüllen konnte, oder ob die Feuchtigkeit die Funktionalität beeinträchtigt hatte.

Schritt 5: Ergebnisdokumentation

Nach dem Funktionstest wurden die Ergebnisse sorgfältig dokumentiert, um ein umfassendes Verständnis der Wasserbeständigkeit und der Funktionalität der Blockerkarte unter den gegebenen Bedingungen zu erlangen. Diese dokumentierte Analyse ermöglicht es, verlässliche Rückschlüsse über die jeweilige Leistungsfähigkeit und die Effektivität der Karte nach Wassereinwirkung zu ziehen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Blockerkarte wirkte fehlerfrei nach der Wassereinwirkung, ohne jegliche Beeinträchtigung ihrer Blockierungsfähigkeit.

90 Punkte: Die Blockerkarte zeigte minimale Beeinträchtigungen, funktionierte jedoch größtenteils ungestört nach der Einwirkung von Wasser.

80 Punkte: Die Karte hatte moderate Beeinträchtigungen, war jedoch noch immer in der Lage, in vielen Fällen effektiv zu blockieren.

70 Punkte: Die Blockerkarte wies deutliche Beeinträchtigungen auf und funktionierte nur noch in seltenen Fällen erfolgreich.

60 Punkte: Die Funktionalität der Blockerkarte war stark beeinträchtigt und es kam kaum noch zu erfolgreichen Blockierungen.

50 Punkte: Die Blockerfunktion trat in weniger als der Hälfte der Testversuche auf.

40 Punkte: Die Blockerkarte war nur in wenigen Fällen funktionsfähig.

30 Punkte: Die Testresultate zeigten eine fast vollständige Funktionsunfähigkeit der Blockerkarte.

20 Punkte: Die Blockerkarte wies kaum noch Blockierungsfähigkeiten auf, war nahezu funktionsunfähig.

10 Punkte: Jede Blockierungsfunktion der Karte war nach Wassereinwirkung nicht mehr gegeben, es gab keine erfolgreichen Blockierungen.

5. Einsetzbarkeit in unterschiedlichen Geldbörsen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl verschiedener Geldbörsen

In diesem ersten Schritt wurden mehrere Geldbörsen ausgewählt, um die Vielfalt der aktuell verfügbaren Modelle zu repräsentieren. Zu den ausgewählten Exemplaren gehörten eine Standard-Geldbörse, die für den täglichen Gebrauch geeignet ist, eine spezialisierte Geldbörse mit einer Vielzahl von Kartenfächern für diejenigen, die viele Karten bei sich tragen müssen, und eine minimalistische Geldbörse, die für Nutzer konzipiert ist, die Wert auf ein kompaktes Design legen. Diese Auswahl stellt sicher, dass der Test die gängigsten Nutzungsszenarien abdeckt.

Schritt 2: Einlegen der Blockerkarte

In diesem Schritt wurde sorgfältig die Blockerkarte in jedes Kartenfach der zuvor ausgewählten verschiedenen Geldbörsenmodelle gelegt. Der Vorgang wurde mit Präzision durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Karte in jedem Fach korrekt platziert wurde, ohne die Kapazität oder die Funktion der Geldbörse zu beeinträchtigen. Jede dieser Aktionen wurde allgemein durchgeführt, sodass die spätere Funktionalität der Karte nicht durch äußere Faktoren beeinflusst wird.

Schritt 3: Test der Blockierungsfunktion

Im anschließenden Schritt wurde die Blockerkarte auf ihre Blockadefähigkeit getestet. Dabei wurde die Karte in jeder Geldbörse über eine RFID-Karte gelegt, um zu simulieren, wie sie im Alltag eingesetzt werden könnte. Mit spezieller technischer Ausrüstung, einem RFID-Leser, wurde geprüft, ob die Blockerkarte effektiv das Signal der RFID-Karte blockieren kann. Diese Tests wurden unter kontrollierten Bedingungen durchgeführt, um die Genauigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.

Schritt 4: Ergebnisdokumentation

Die abschließende Schritt beinhaltete die sorgfältige Dokumentation der Testergebnisse. Jedes Modell und dessen jeweilige Testergebnisse wurden detailliert notiert, um eine umfassende Bewertung der Einsetzbarkeit der Blockerkarte in diversen Geldbörsen zu ermöglichen. Diese Dokumentation dient als Grundlage für die Bewertung der Funktionalität der Karte und ermöglicht es, gezielte Verbesserungen oder Anpassungen vorzunehmen, falls erforderlich.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Blockerkarte in allen überprüften Geldbörsenarten ohne jegliche Funktionsbeeinträchtigungen erfolgreich arbeitet und das RFID-Signal effektiv blockiert.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Blockerkarte in allen Geldbörsenarten funktioniert, jedoch geringfügig eingeschränkte Effizienz in Form von minimaler Signalübertragung in einigen Situationen beobachtet wird.

80 Punkte: Die Punktzahl von 80 wird erzielt, wenn die Blockerkarte in den meisten aber nicht in allen Geldbörsenarten zuverlässig arbeitet. Kleine Schwierigkeiten können bei einigen Modellen festgestellt werden.

70 Punkte: Diese Bewertung wird erteilt, wenn die Blockerkarte in einer Reihe von Geldbörsenarten funktionstüchtig ist, aber deutliche Einschränkungen gegenüber der erwarteten Funktionalität bestehen.

60 Punkte: Eine Punktzahl von 60 wird zugeteilt, wenn die Blockerkarte nur in wenigen Geldbörsenarten akzeptable Resultate erzielt und in der Mehrzahl der Fälle Funktionsprobleme zeigt.

50 Punkte: Dies bedeutet, dass die Blockerkarte in der Mehrheit der getesteten Geldbörsenarten deutliche Schwächen und Funktionseinschränkungen aufweist.

40 Punkte: Diese Bewertung erhält die Blockerkarte, wenn sie lediglich in einer der getesteten Geldbörsenarten erwartungsgemäß funktioniert.

30 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass die Blockerkarte nur in einem Modell minimale Funktionalität aufweist, die kaum akzeptable Ergebnisse liefert.

20 Punkte: Eine Punktzahl von 20 bedeutet, dass die Blockerkarte in keiner der getesteten Geldbörsenarten zuverlässig arbeitet, jedoch noch geringfügige Blockierungsleistungen zeigt.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl signalisiert, dass die Blockerkarte in keinerlei getesteten Szenarien funktional ist und das RFID-Signal überall ungehindert durchlässt.

Please let me know if you need further adjustments or more details!